

Die neuen Gesichter im Nationalrat

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 45

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753173>

Nutzungsbedingungen

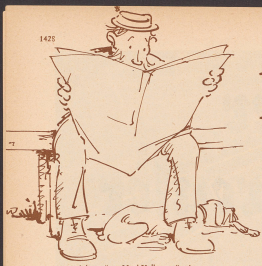
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DIE NEUEN GESICHTER IM NATIONALRAT

Adressierung Neue Volkswirtschaft!
Die werden jetzt diese's eidgenössisch Mensch schon besser!

Am 25. Oktober ist der Schweizerische Nationalrat für die nunmehr vier Jahre dauernde 29. Legislaturperiode neu bestellt worden. Entsprechend dem konservativen Grundcharakter des Schweizervolkes pflegte die Nationalratswahl keine umstürzende Veränderung der Parteistärken zu bringen. Dagegen gibt es bei jeder Neuwahl Veränderungen persönlicher Art, die durch Rücktritte oder Nichtberufung im Amte verursacht werden. 187 Sitze sind jetzt, nachdem die Vertretungszahl von 20 000 auf 22 000 Seelen erhöht worden ist, im Nationalrat zu besetzen. 754 Kandidaten standen diesmal zur Wahl. Von den 187 Gewählten riefen 28 neu ins Parlament ein. 14 von ihnen gehören der radikal-demokratischen, 5 der katholisch-konservativen, 5 der sozialdemokratischen, 2 der liberal-demokratischen, 1 der kommunistischen und 1 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei an. Die Zusammensetzung des Rates ist jetzt die folgende: 52 Radikaldemokraten, 49 Sozialdemokraten, 44 Katholisch-Konservative, 20 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, 6 Liberaldemokraten, 3 Kommunisten, 2 Sozialpolitiker, 1 evangelischer Volksparteier. In den Ständerat, der am selben Tag für einige Kantone auch neu bestellt wurde, sind 3 Mitglieder neu eingezogen.

DIE DREI NEUEN STÄNDERÄTE:



Charles Bürlin
Genf
(sozialdemokratisch)



Albert Malche
Genf
(freisinnig)



Louis Chamorel
Waadt
(radikal-demokratisch)
ist bisher im Nationalrat

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Albert Cloffe
Mitglied des Nationalen Kantonsrats, gilt als Vertreter der liberal-demokratischen Partei nach Bern



Charles Gorgeval
Aargau
Mitglied im Kantonalen und eidgenössischen Nationalrat, gilt als Vertreter der liberal-demokratischen Partei nach Bern

KOMMUNISTISCHE PARTEI:



Robert Müller
Baselstadt
wurde von den Kommunisten in den Nationalrat gewählt

SOZIAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Dr. E. Oloer
Aargau
wurde als neuer Vertreter der sozialdemokratischen Partei der Waadt gewählt



E. Hardegger
entscheidendes Mitglied des eidgenössischen Nationalrats, gilt als Vertreter der sozialdemokratischen Partei nach Bern



François Rossiaud
Lausanne
ist neuer Vertreter der Sozialdemokratischen Partei im Nationalrat



Dr. F. Marbach
Valais
Vollmitglied im Nationalrat, Doyen des eidgenössischen Nationalrats, gilt als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei nach Bern



Ernst Reinhard
Sankt Gallen
entscheidendes Mitglied im Nationalrat, gilt als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei nach Bern

BAUERN-, GEWERBE- UND BÜRGER-PARTEI:



Oberst E. Bürki
baselischer Genosse und Vorsitzender des Verbandes Schweizer Metzgermeister, vertritt im Nationalrat die B.G.B. Partei

KATHOLISCH-KONSERVATIVE PARTEI:



J. Stutz
Direktor der Lehrerbildungsschule der Kantone Zug, wird als katholisch-konservativer Abgeordneter in den Nationalrat ein



Dr. K. Wick
Basler
wurde als Vertreter der konservativen Nationalrat der Kantone Luzern



Riccardo Rossi
Basler
wurde als Vertreter der konservativen Nationalrat der Kantone Tessin nach Bern



Dr. Peter Aaby
der Sozialdemokraten von Freiburg



Charles Chassot
der Angehörigen der Waadt

RADIKAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Dr. W. Stampfli
Direktor bei den von Bahnen Eisenwerken in Grenchen, wird als Radikal-demokratischer Abgeordneter in den Nationalrat ein



Kantonsrat Hebling
Vorstand in Grenchen
der Vertreter der eidgenössischen Bauernpartei



Arbeitersekretär E. Flückiger
Genève
Vorsitzender der Schweizerischen Arbeitervereinigungen



Dr. Karl Muheim
Mitglied im Nationalrat
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



R. Ströbe
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



Dr. E. Stadler
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



Louis Béguin
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



Paul Perret
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



Dr. Hartmann
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



K. Stähler
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



Blazio Bossi
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



Carlo Maggini
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



Dr. L. F. Meyer
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein



E. Reichen
Genève
wurde als Vertreter der liberal-demokratischen Partei in den Nationalrat ein